



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Die Kirche in Europa und Russland darf geistlich nicht getrennt sein!

“Wie schön und wie wunderbar ist es, wenn Brüder einträchtig zusammenleben! Denn dort verheißt der HERR seinen Segen und Leben, das niemals enden wird.” (Psalm 133,1 und 3b, Neues Leben)

Aus diesem Psalm sowie aus der Lehre von Jesus und Paulus wissen wir, dass es einen direkten geistlichen Zusammenhang gibt zwischen geistlicher Einheit und Segen. Wenn Gottes Volk in Einheit lebt, dann sendet Gott seinen Segen auf sie herab. Umgekehrt sollten wir erwarten, dass Gläubige, wenn Uneinigkeit unter ihnen herrscht, nicht gesegnet sind.

Ich möchte diese geistliche Wahrheit auf die Situation der Gläubigen in Russland und Europa anwenden. Ich habe nur einen begrenzten Einblick in die Situation der Kirche in Russland. Aber ich habe eine gute Freundin in Moskau, die eine führende Rolle in der Fürbitte innehat. Von ihr weiß ich, dass es in Russland viele gläubige Menschen gibt, die aufrichtig nach dem Reich Gottes suchen und für das Ende des Krieges in der Ukraine beten. Deshalb müssen wir und sie so weit wie möglich Einheit bewahren, auch wenn wir uns nicht kennen. Wir können uns gegenseitig segnen und füreinander beten.

Warum ist das gerade jetzt besonders wichtig? Weil das Thema eines möglichen Krieges zwischen Europa und Russland zunehmend diskutiert wird, auch von politischen Führern.

Erfahrungen aus dem Balkan

Venco Nakov aus Nordmazedonien, einer der Leiter vom Balkan Call, erklärt: „Wenn Christen über ihre Spaltungen hinweg zusammenkommen, um zu vergeben und sich zu versöhnen, bringt dies in den himmlischen Bereichen Befreiung für die Versöhnung zwischen ihren Nationen. Umgekehrt gilt: Wenn sich Kirchen entlang nationalistischer Linien spalten, folgen ihnen ihre Nationen, was zu Konflikten führt.“

(siehe „Canopy of Prayer“ vom Juni 2023).

Er hat dies in den 1990er Jahren auf dem Balkan beobachtet, als sich die orthodoxen und protestantischen Kirchen in nationale Kirchen aufspalteten, woraufhin die Nationen Rivalitäten entwickelten und Kriege ausbrachen. Er hat dies auch zwischen Russland und der Ukraine beobachtet und sieht nun, wie es zwischen Europa und Russland beginnt. Einige unserer Führer sprechen von der Möglichkeit eines Krieges in den nächsten Jahren, und die Angst beginnt zu wachsen.

Was sollen wir also tun?

Es ist richtig, dass Europa nun beginnt, Verantwortung für seine eigene Verteidigung zu übernehmen und sich nicht mehr auf die USA verlässt. Daher müssen die Verteidigungsbudgets erhöht werden, und Europa muss neue militärische Fähigkeiten entwickeln, die zuvor von den USA bereitgestellt wurden.

Wir dürfen jedoch nicht davon ausgehen, dass ein Krieg mit Russland unvermeidlich ist. Er ist nicht unvermeidlich, und wir als Kirche spielen eine wichtige Rolle dabei, unsere Länder in eine bessere Richtung zu führen. Wir müssen uns weigern, zu hassen und Angst zu haben. Wir müssen vorsichtig sein mit dem, was wir über Russland glauben, denn auf beiden Seiten werden viele Lügen verbreitet. Natürlich geht das russische Militär in der Ukraine sehr grausam vor, aber Russland ist mehr als nur dieser eine Krieg. Es hat auch Gutes für die Welt geleistet, und es gibt viele normale Russen, die einfach nur in Frieden leben wollen. Lasst uns also eine klare Entscheidung treffen, Russland nicht als zukünftigen Feind zu sehen, sondern es zu segnen und für das Land zu beten. Und lasst uns insbesondere unsere russischen Brüder und Schwestern segnen, die auch uns segnen. Lasst uns die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens bewahren (Epheser 4,3).

Dann können wir den Segen unseres himmlischen Vaters erwarten, und der größte Segen wird die Erweckung in Russland und Europa sein! Gottes Pläne sind es, uns gedeihen zu lassen und nicht zu schaden, keinen Krieg in Europa und Russland zuzulassen, sondern uns Hoffnung und eine Zukunft und Erweckung zu geben! (aus Jeremia 29,11)

Wir können also etwas bewirken und müssen dies ernst nehmen.

Regionale Gebetsnetzwerke entstehen in ganz Europa

Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie sich verschiedene regionale Gebetsnetzwerke in ganz Europa entwickelt haben. Innerhalb dieser Netzwerke segnen sich die Fürbitter gegenseitig, tun Buße und vergeben einander und beten gemeinsam gegen Mächte, die sie alle bedrohen. Ich möchte hier einige davon erwähnen:

- **Balkan Call**
- **Four Chambers of the Heart** (Mitteleuropa)
- **Nordisches Gebetsnetzwerk**
- **Germany – United Kingdom Prayer Bridge**



Der **Balkan Call** ist ein wunderbares Gebets- und Versöhnungswerk, an dem Gläubige aus allen Balkanländern und darüber hinaus beteiligt sind. Sie stellten zu Beginn die Frage: „Herr, was ist nötig, um eine vollständige Verwandlung und Veränderung in der Balkanregion zu erreichen?“ Gott antwortete, dass die Kirche und die Gläubigen aufhören müssen, einander zu verfluchen, sondern sich stattdessen demütigen, Buße tun und einander vergeben sollten, um so den Dienst der Versöhnung innerhalb der Familie Gottes zu praktizieren. Seit 2016 treffen sie sich regelmäßig, um dies zu tun, und der nächste Balkan Call findet vom 23. bis 25. Oktober 2025 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) statt. (siehe www.balkancall.org)

Die **Four Chambers of the Heart** bestehen aus Fürbittern aus Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Österreich. Wenn wir uns die Karte ansehen, erkennen wir, dass dies ein passender Name ist, da sie sich im Zentrum Europas befinden. Gott hat bereits auf geistlicher Ebene Heilung zwischen ihren Nationen bewirkt und sie dazu geführt, über unheilige Dinge zu beten, die sie alle betreffen. Er gab ihnen eine Strategie, um ein Spiegel zu sein, der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt, mit Anbetung und Gebet für die Nationen.

„Ich spüre, dass sich die Entwicklung beschleunigt!“, sagt Norbert Ban aus Ungarn.

Die Länder im **Norden Europas** sind seit vielen Jahrzehnten geistlich eng miteinander verbunden, mit regelmäßigen nordischen Gebetskonferenzen und prophetischen Versammlungen.

Die **Germany – United Kingdom Prayer Bridge** ist eine geistliche Brücke zwischen diesen beiden Ländern. Seit 2019 treffen wir uns regelmäßig, um durch Christus Versöhnung zu erreichen, unsere Länder gegenseitig zu segnen und füreinander zu beten. Es gibt keinen Wettbewerb zwischen uns, sondern nur den Wunsch, gemeinsam Gott für Europa zu dienen. Wir glauben, dass dies Auswirkungen auf die Politik hat, und sind daher sehr ermutigt durch den neuen Vertrag, den Deutschland und Großbritannien kürzlich unterzeichnet haben.

All diese regionalen Netzwerke und Dienste verbinden die Länder im Geist miteinander und schwächen das Erbe von Konflikten, Hass und Blutvergießen. Das ist sehr ermutigend, aber wir müssen dringend Russland und Weißrussland so weit wie möglich in diese Verbindungen einbeziehen. Wir als Christen haben mehr Macht, als wir glauben. Wenn wir segnen, kommen Regierungen zusammen. Wenn wir uns gegenseitig verfluchen, können unsere Länder in Krieg geraten.

Zum Schluss noch eine Ermutigung: Vor kurzem hat eine Gruppe ukrainischer und russischer Pastoren und Fürbitter begonnen, sich online zu treffen, um gemeinsam auf Gott zu hören. Es gab bereits einige Fälle von Buße und Vergebung.

Betet dafür, dass dies weitergeht und wächst und zum Ende des Krieges beiträgt.

Gebetsanliegen:

1. Beten Sie für unsere russischen christlichen Brüder und Schwestern. Sie sind durch das kostbare Blut Jesu gerettet, genau wie wir. Feiern Sie, was der Herr durch das Kreuz für uns alle getan hat, und beten Sie dafür, dass das Reich Gottes in Russland wächst.
2. Beten Sie dafür, dass unsere politischen Führer weise sind, wenn sie ihre Streitkräfte ausbauen, aber dennoch für den Frieden eintreten und arbeiten.
3. Mögen wir, der Leib Christi, in Liebe und Segen in ganz Russland und Europa zusammenkommen. Mögen wir unsere Autorität ausüben, um unseren Kontinent in Frieden zusammenzuhalten und Gottes Erweckung hier zu erleben!

Weltweiter Aufruf zu Gerechtigkeit und Frieden für die Ukraine

Angesichts der humanitären und spirituellen Katastrophe, die sich in der Ukraine infolge des Angriffskriegs der Russischen Föderation abspielt, hat das "Ukrainian Council of Churches and Religious Organizations" (UCCRO) einen verzweifelten Aufruf veröffentlicht:

„Wir rufen die Gläubigen in demokratischen Nationen und alle Menschen guten Willens dazu auf, sich gemeinsam für Wahrheit und Gerechtigkeit einzusetzen. Wir bitten Sie dringend, alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um diesem schrecklichen Krieg ein Ende zu setzen und sicherzustellen, dass die kriminellen Handlungen des Angreifers gemäß der höheren Gerechtigkeit gerecht verurteilt werden.“

Ein Vorschlag lautet, dass **Sonntag, der 24. August, der ukrainische Unabhängigkeitstag**, weltweit von Glaubensgemeinschaften mit Predigten, Gebetswachen, Konzerten, Aktivitäten für Kinder, einer Schweigeminute (vielleicht um 12 Uhr mittags) für die Kriegsoffer, gefolgt von einer Minute „Rufen nach gerechtem Frieden“ mit Kirchenglocken, Töpfen und Pfannen, Autohupen usw. begangen werden sollte.

Außerdem findet am 25. August in Kiew das **ukrainische parlamentarische Gebetsfrühstück** statt. Beten Sie, dass dies eine echte Ermutigung für die kriegsmüden Führer der Ukraine sein möge.



Drücken Sie den Button und besuchen Sie unsere Facebook-Seite, um die neuesten Gebetsartikel zu erhalten.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden